

<p>1 ■ A1 </p> <p>Welche Sozialgesetze wurden in der Ersten Republik eingeführt?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Achtstundentag und Arbeitslosengeld ■ Kranken- und Pensionsversicherung ■ Invaliditätsversicherung und arbeitsfreier Samstag 	<p>1 ■ A2 </p> <p>Welche Politiker gehörten der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Österreichs an?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Jodok Fink und Ignaz Seipel ■ Otto Bauer und Karl Renner ■ Michael Mayr und Johann Schober 	<p>1 ■ A3 </p> <p>Der Schöpfer der österreichischen Bundesverfassung heißt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hans Kelsen. ■ Ferdinand Hanusch. ■ Karl Seitz. 	<p>1 ■ A4 </p> <p>Die Völkerbundanleihe 1922 zur Budgetsanierung wurde von</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ allen Parteien befürwortet. ■ den Sozialdemokraten und Großdeutschen abgelehnt. ■ einer Volksabstimmung beglaubigt.
<p>1 ■ B1 </p> <p>Der Umtauschkurs Schilling zu Krone betrug 1925</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 1 : 10 000. ■ 1 : 100 000. ■ 1 : 1 000 000. 	<p>1 ■ B2 </p> <p>Der „Beruf“ des Bundeskanzlers Ignaz Seipel war</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Beamter und Abt. ■ Sozialarbeiter und Jurist. ■ Priester und Moraltheologe. 	<p>1 ■ B3 </p> <p>Josephine Baker wurde in den Zwanzigern bekannt durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Tragen des ersten kniefreien Rockes. ■ freizügige Tanzauftritte. ■ die erste Bubikopffrisur. 	<p>1 ■ B4 </p> <p>Das Radiozeitalter begann in Österreich im Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 1924. ■ 1922. ■ 1926.

<p>1 ■ C1 </p> <p>Der erste Jedermann-Darsteller in Salzburg erhielt 1920 als Gage</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ pro Vorstellung eine Riesenportion Salzburger Nockerln. ■ eine Lederhose. ■ eine großzügige Heizmaterialzuteilung. 	<p>1 ■ C2 </p> <p>★</p> <p>Mit Detektor bezeichnete man ursprünglich</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ein Radiogerät. ■ einen Detektiv. ■ einen Abdecker (Tierkadaververwerter). 	<p>1 ■ C3 </p> <p>„Ausgesteuert“ bedeutete in der Verfassungsnovelle</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ keine Steuern zahlen zu müssen. ■ keine Arbeitslosenunterstützung zu bekommen. ■ bei der Hochzeit die Mitgift erhalten zu haben. 	<p>1 ■ C4 </p> <p>1929 wurde</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ das Amt des Bundespräsidenten aufgewertet. ■ die Zahl der Ministerien eingeschränkt. ■ der Bundesrat eingeführt.
<p>1 ■ D1 </p> <p>In der Agrarkrise von 1929 bis 1934 fielen die Preise der Bergbauernprodukte um</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 30%. ■ 40%. ■ 20%. 	<p>1 ■ D2 </p> <p>Wie viel Prozent der Industriearbeiter waren 1933 in Österreich arbeitslos?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 35% ■ 45% ■ 25% 	<p>1 ■ D3 </p> <p>Bei den Auseinandersetzungen im Jänner 1927 in Schattendorf</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ kam es zu einer Massenschießerei. ■ gab es viele Verletzte. ■ kamen ein Invalide und ein Kind ums Leben. 	<p>1 ■ D4 </p> <p>Beim Justizpalastbrand am 15. Juli 1927 kamen 89 Menschen ums Leben, weil</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die Polizei den Schießbefehl erhielt. ■ der Feueralarm zu spät ausgelöst wurde. ■ gleichzeitig eine Gegen demonstration stattfand.

1 ■ E1



Bundeskanzler Seipel erhielt nach 1927 von politischen Gegnern den Beinamen

- Prälat ohne Nachsicht.
- Prälat ohne Gnade.
- Prälat ohne Milde.

1 ■ E2



Die Gerichte gingen gegen politische Gewaltakte in der Zwischenkriegszeit vor

- oft mit Freisprüchen („am rechten Auge blind“).
- immer sehr streng.
- hart, aber gerecht.

1 ■ E3



Durch die Übernahme der Credit-Anstalt 1931 stieg die Staatsverschuldung um

- ein Fünftel.
- ein Drittel.
- 10%.

1 ■ E4



Welcher Wehrverband wurde im Volksmund auch „Hahnenschwanzler“ genannt?

- Ostmärkische Sturmsharen
- Frontkämpfervereinigung
- Heimwehr

1 ■ F1



Bei den letzten freien Wahlen 1930 in Österreich erhielten

- die Sozialdemokraten die relative Mehrheit.
- die Christlich-Sozialen die absolute Mehrheit.
- die Nationalsozialisten zwölf Mandate.

1 ■ F2



Dollfuß betrachtete im März 1933 das Parlament als lahm gelegt, weil

- er eine Abstimmungsniederlage erlitten hatte.
- die drei Nationalratspräsidenten zurücktraten.
- das Parlament sich selbst aufgelöst hatte.

1 ■ F3



Bundeskanzler Dollfuß regierte ab März 1933

- mit dem Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetz von 1917 (KWEG).
- mit der Zustimmung des Verfassungsgerichtshofes.
- gestützt auf eine Volksabstimmung.

1 ■ F4



1932 erhielt Österreich erneut einen Kredit des Völkerbundes, genannt

- Österreichische Protokolle.
- Internationale Kontrolle.
- Lausanner Protokolle.

<p>1 ■ G1 </p> <p>In welcher Rede stellte Dollfuß im Herbst 1933 seine politischen Absichten vor?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ballhausplatzrede ■ Heldenplatzrede ■ Trabrennplatzrede 	<p>1 ■ G2 </p> <p>Die Regierung Dollfuß ließ häufig nach Waffen suchen und beschlagnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ bei allen Wehrverbänden. ■ bei den Heimwehren in den Bundesländern. ■ beim verbotenen Republikanischen Schutzbund. 	<p>1 ■ G3 </p> <p>Der Bürgerkrieg im Februar 1934 begann in</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Steyr. ■ Linz. ■ Wien. 	<p>1 ■ G4  </p> <p>Der Schutzbund leistete in Wien gegen Bundesheer und Heimwehr hauptsächlich Widerstand</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ in den Gemeindebauten. ■ in den Stadtbahnbögen und Bahnhöfen. ■ in den Straßenbahnremisen und Stadtwerken.
<p>1 ■ H1 </p> <p>Die Schutzbundführer Karl Münichreiter, Koloman Wallisch und Georg Weissel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ wurden nach der Gefangennahme hingerichtet. ■ konnten ins nahe Tschechien flüchten. ■ erhielten wegen ausländischer Bitten die Begnadigung. 	<p>1 ■ H2 </p> <p>Otto Bauer und einige sozialdemokratische Funktionäre</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ wurden nach dem Bürgerkrieg abgeurteilt und inhaftiert. ■ konnten im Untergrund in Österreich weiterarbeiten. ■ schafften noch die Flucht nach Brünn. 	<p>1 ■ H3 </p> <p>Was bedeutet die „1000-Mark-Sperre“? 1000 Reichsmark musste zahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ jeder Deutsche, der nach Österreich reiste. ■ jeder Österreicher, der nach Deutschland reiste. ■ jeder, der beim Schmuggeln erwischt wurde. 	<p>1 ■ H4 </p> <p>Beim NS-Putsch am 25. Juli 1934</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ wurde Dollfuß ermordet. ■ verständigte sich Mussolini mit Hitler. ■ waren nur einige Verletzte zu beklagen.